



Pressemitteilung

Basel, 31. Mai 2005

Kultur statt Kontrolle: A.R.T 0806

Anti-Repressions-Tag vom 8. Juni 2005

Am 8. Juni findet der gesamtschweizerische Anti-Repressions-Tag statt. Die Menschenrechtsgruppe augenauf Basel beteiligt sich am diesjährigen Anti-Repressions-Tag mit der Wettbewerbsaktion «Kultur statt Kontrolle». Der Event findet in über 15 Bars und Clubs in Klein- und Grossbasel statt.

Zunehmend sind in Basel neben Angehörigen von Randgruppen auch Party-GängerInnen, Kulturkonsumierende und BarbesucherInnen von polizeilicher Kontrolle und Repression betroffen. Es trifft FCB-Fans und Konzertbesucher genauso wie Leute, die einfach am Rheinufer sitzen wollen. Die Menschenrechtsorganisation augenauf erachtet die Massnahmen der Polizei oft als unverhältnismässig: Jugendlichen werden routinemässig DNA-Proben entnommen, Musikinstrumente und Flyer konfisziert oder ganze Versammlungen aufgelöst. Wir finden: „Eine Stadt die Kulturstadt sein will, darf Kultur nicht mit Repression verhindern.“

Nicht zuletzt deshalb setzt sich augenauf Basel dafür ein, dass der öffentliche Raum für alle Menschen in der Schweiz zugänglich bleibt und alle Menschen die gleichen Rechte haben. Verfassungsmässig garantierte Grundrechte dürfen nicht eingeschränkt werden.

Wieso der 8. Juni?

Das Datum erinnert an die am 8. Juni 1997 im Kanton Bern angenommene Polizeigesetz-Revision: Mit der sogenannten „Lex Wasserfallen“ kann die Polizei seither Personen für eine gewisse Zeit aus einem Gebiet wegweisen, wenn der Verdacht besteht, dass sie oder andere, welche der gleichen Ansammlung zuzurechnen sind, die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden oder stören könnten. Die Tendenz, Stadtbildkosmetik mittels Ausgrenzung und Zwang zu betreiben, machte inzwischen schweizweit Schule.

Hier findet der Wettbewerb «Kultur statt Kontrolle» statt:

Cargo Bar, Baragraph, Alter Zoll, Carambar, Kasernen Bar, Parterre Buvette am Rhein, Parterre Sommerbar, Valentinos, Alpenblick, Fass Bar, Capri Bar, Platananenhof, Wagenmeister, Erlkönig, Hirscheneck, Schmalere Wurf, Sommencasino.

augenauf ist eine unabhängige Menschenrechtsorganisation. augenauf dokumentiert und veröffentlicht Übergriffe und Diskriminierung durch staatliche Institutionen. Die augenauf-Sektionen Zürich, Basel und Bern arbeiten dazu mit diversen AnwältInnen und Organisationen im Bereich Menschenrechte vor Ort, wie auch international (beispielsweise amnesty international London) zusammen. Die Aktivitäten von augenauf werden ausschliesslich durch ihre Mitglieder und private Spender finanziert.

Für Rückfragen:

- Dieter Bäumli, Mediensprecher augenauf Basel Tel. 061 601 56 25

A.R.T-Website: <http://www.augenauf.ch/bs/archiv/arep05/index.htm>